

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungswesen.

Elektrizitätsausstellung in Luzern. Die Vorbereitungen für die große Elektrizitätsausstellung für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft, die von Mitte Mai bis Mitte Juni stattfindet, sind bereits im Gange. Die Ausstellung soll keinen Erwerbzwecken dienen. Angestrebt wird einzig und allein die Förderung des nationalen Handels und der Industrie. Schon sind 60 Aussteller aus allen Teilen der Schweiz angemeldet. Dem Organisationskomitee steht Stadtpräsident Dr. Zimmerli vor. Die Ausstellungshalle, die ehemalige Schützenfesthalle am See, wird erweitert und unter fachkundiger Hand in eine Art Alhambra verwandelt werden.

Verschiedenes.

† **Schmiedemeister Jakob Bär in Niederurnen-Bilten** (Glarus) starb am 24. März im Alter von 70 Jahren.

† **Drechslermeister Johannes Diener in Rütli** (Zürich) starb am 24. März im Alter von 70 Jahren.

Über die vierte Schweizer Mustermesse in Basel wird berichtet: Basel rüstet sich zum vierten Mal auf die Schweizer Mustermesse. Die Erweiterungsbauten an der Ausstellungshalle gehen ihrem Ende entgegen. Dadurch werden zirka 3000 m² Raum gewonnen, sodas sich der Platzbedarf auf über 19,000 m², das ist mehr als das Dreifache gegenüber der ersten Schweizer Mustermesse im Jahre 1917, beläuft. Dieser vermehrte Platzbedarf ist notwendig, trotzdem die Zahl der Aussteller an der diesjährigen Messe nicht ganz die Höhe von 1919 erreicht. An der Messe 1920 werden rund 1200 Schweizerfirmen teilnehmen gegenüber 831 Ausstellern bei der ersten, 990 bei der zweiten und 1377 bei der dritten Mustermesse. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß infolge des Abkommens mit Lausanne zwei Gruppen für Basel ausfallen: Die Nahrungsmittel, die 1919 allein 130 Aussteller stellten, und die Landwirtschaft. Auch hat die Valutamisere es sehr vielen Exportindustriellen zur Unmöglichkeit gemacht, sich an der Messe zu beteiligen.

Von Bedeutung ist die Tatsache, daß die meisten schweizerischen Großfirmen an der Messe 1920 vertreten sein werden. Wir erwähnen von ihnen beispielsweise Gebr. Sulzer, Escher-Wyß, Brown Boveri, Adolph Saurer, die von Koll'schen Eisenwerke, Bally A.-G. usw.

Die Messe 1920 wird trotz der schwierigen Zeitverhältnisse hinter den bisherigen Messen keineswegs zurück-

stehen. Es geht vorwärts mit der Schweizer Mustermesse. Das Provisorium in der Organisation hört mit der diesjährigen Messe auf. Die in der Bildung begriffene private Genossenschaft mit staatlicher Beteiligung wird für eine gesicherte Zukunft der Messe sorgen. Der Bau des ständigen Messegebäudes wird dies nach außen hin am besten dokumentieren.

Der XXXX. Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 12.—17. April 1920 in der staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgem. Gewerbeschule) in Basel, Döfengasse Nr. 12, nach dem üblichen Programm abgehalten.

Arbeitszeit: Vormittags von 8¹/₄—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr. Jeden Vormittag findet ein Vortrag statt, der ca. 2 Stunden dauert. Die übrige Zeit wird praktisch gearbeitet. Kursbeiträge:

- a) für Mitglieder des S. A. B. Fr. 35
- b) " Nichtmitglieder " 55

In diesen Tagen ist die Entschädigung für den Verbrauch von Acetylen, Sauerstoff, Metallen, Schweißmaterialien, Schweißpulvern, sowie die Versicherung enthalten. Anmeldungen zu den Kursen nimmt bis zum 5. April 1920 die Geschäftsstelle des Schweiz. Acetylenvereins, Döfengasse 12, Basel, entgegen. Alle den Kurs betreffende Anfragen sind ebenfalls an die Geschäftsstelle des Vereins zu richten. Die Kursbeiträge müssen mit der Anmeldung einbezahlt werden. (Postcheck-Konto V. 1454.) Nach Empfang des Betrages wird jedem Teilnehmer eine Legitimationskarte ausgehändigt.

Schweißerkurs. (Eingef.) Die Firma Autogen Endres A.-G. in Horgen gibt vom 19.—23. April wieder einen ihrer sehr lehrreichen Schweißerkurse mit Gratiskurs für Kunden am 27. und 28. April. Es werden die modernsten Apparate für Fein- und Grobstück-Arbeit vorgeführt und auch Diffous geschweißt. Anmeldungen sind sofort erbeten.

Wettbewerb im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. Die Firma Ulrich & Pfister, Architekten in Zürich, veranstaltete unter den Schülern der Klassen für Dekorationsmalerei und Innenausbau der Gewerbeschule der Stadt Zürich einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für bemalte Fensterladen. Verlangt war der Entwurf eines Ausschnittes, sowie eines dazu passenden Ornamentes, welches sich zum Aufmalen mit der Schablone eignet. Das Resultat dieses Wettbewerbes ist nun in den Gängen des zweiten Stockes des Kunstgewerbemuseums zur freien Besichtigung bis 10. April ausgestellt. Die Jury erteilte drei erste, einen zweiten und einen dritten Preis; außerdem wurde ein Entwurf angekauft.

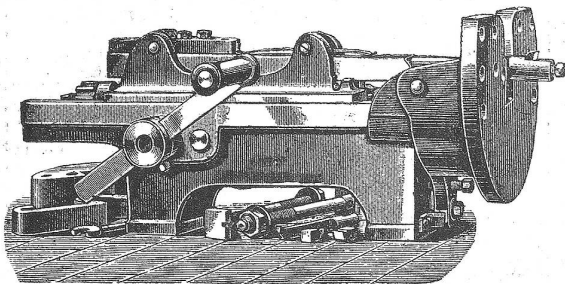
Schweizer. A.-G. für Hegerische Holzbaumeisen, Zürich. Die Generalversammlung der Aktionäre genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr und beschloß, unter Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat, für 1919 eine Dividende von 5% (Vorjahr 8%) auf das 150,000 Fr. betragende Aktienkapital.

Teure Eiche. Bei einer Stammholzversteigerung in der badischen Gemeinde Durmersheim bei Rastatt galt eine Eiche mit 4,75 m³ 32,000 Mark, der größte Abschnitt von ihr 17,000 Mk. Die ganze Eiche mit allen Abschnitten wurde für 55,000 Mk. ersteigert.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

2814



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-